

## Rückblick

VOR 70 JAHREN:

### Bessere Versorgung mit Fleisch gefordert

*Am 23. August 1947 wurde von deutschen Behörden gefordert, die Bevölkerung solle mehr Fett und Fleisch zugeteilt bekommen. Der Direktor der Hauptverwaltung für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten in Frankfurt, Hans Schlange-Schönungen, erklärte, die Bevölkerung müsse „eine Leistungsnahrung von 2000 bis 2500 Kalorien täglich erhalten“. In den Rationen müsse auch ein höherer Anteil an Fett und Fleisch als bisher enthalten sein. Die Besatzungsmächte müßten deshalb den Import von Fett und Fleisch ermöglichen. Die Besatzungsmächte lehnten diese Vorschläge ab. Sie verlangten statt dessen, daß mehr Grünflächen für den Getreideanbau umgepflügt werden; auch werde immer noch zuviel Futtergetreide angebaut, denn „auf dem Umweg über den Tiermagen gehen 60 bis 80 Prozent des Kalorienwertes für die menschliche Ernährung verloren“. Am 24. August mußte dann die Ernährungsverwaltung in Frankfurt die Fleischration für Normalverbraucher von 400 auf 300 Gramm im Monat senken. (SZ)*